

- **Dualismus im Arbeitsschutz /**
  1. **Staatliche Arbeitsschutzbehörden (Gewerbeaufsicht)**
  2. **Gesetzliche Unfallversicherung**
  
- **Zeitalter der industriellen Revolution (1815 – 1880)**
  - ➔ **katastrophale Arbeitsbedingungen**
  - ➔ **1869 Gewerbeordnung (staatlicher Arbeitsschutz)**
  
  - ➔ **Kleinfamilie statt Großfamilie**
  - ➔ **soziale Not der Kleinfamilie bei**
    - **Krankheit**
    - **Unfall**
    - **Alter**
  - ➔ **ab 1883 gesetzliche Sozialversicherungen**

**1883**

Kranken-  
versicherung



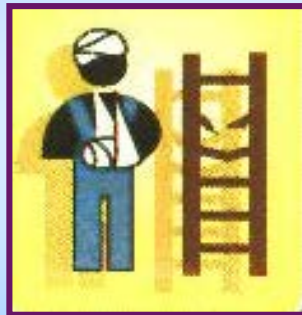
**1889**

Renten-  
versicherung



**1884**

Unfall-  
versicherung



**1927**

Arbeitslosen-  
versicherung



**1995**

Pflege-  
versicherung



## Sozialhilfe / ALG II



**Beiträge**

**Von Arbeitgeber und Arbeitnehmer**

**Nur Arbeitgeber**



**Kranken-  
versicherung**  
ca. 15%



**Pflege-  
versicherung**  
ca. 2%



**Renten-  
versicherung**  
ca. 19%



**Arbeitslosen-  
versicherung**  
ca. 3%



**Unfall-  
versicherung**



# Dualismus im Arbeitsschutz



## Staatlicher Arbeitsschutz

16 Arbeitsschutzbehörden der  
16 Bundesländer

(z. B. Amt für Arbeitsschutz  
oder Gewerbeaufsichtsamt)

- Gesetze
- Verordnungen
- Regeln nach dem  
Stand der Technik

## Gesetzliche Unfallversicherung

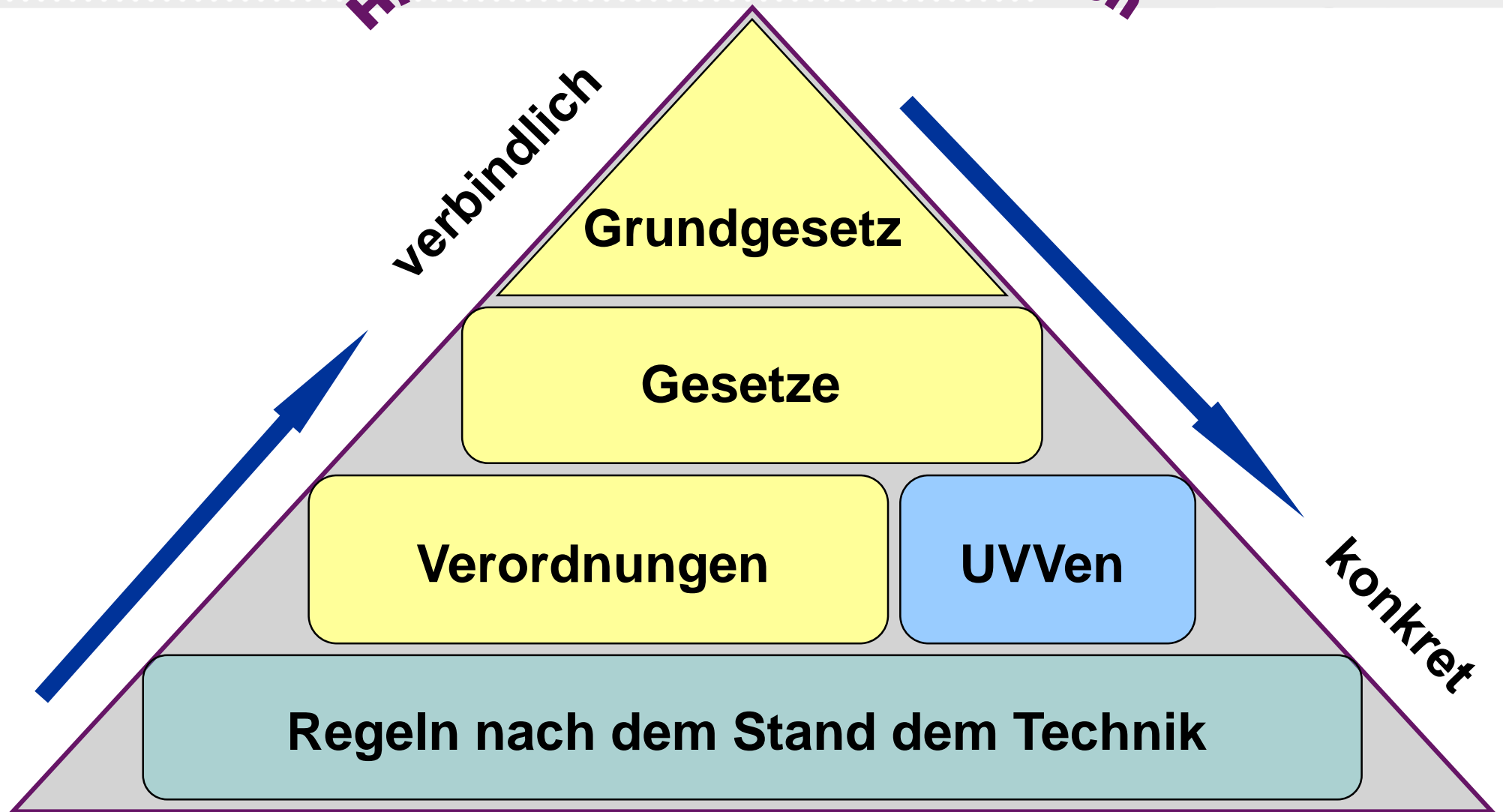
9 gewerbliche BGen

1 SozialV Landwirtschaft, Forsten, Gartenbau

27 UVT der öffentl. Hand  
(Bund, Länder, Gemeinden)

- SGB VII (Sozialgesetzbuch)
- Unfallverhütungsvorschriften
- Regeln nach dem  
Stand der Technik

# Hierarchie der Rechtsnormen



<b>Gesetze</b>	<b>Verordnungen</b>	<b>Regeln nach dem Stand der Technik</b>
ArbeitsschutzG	ArbeitsstättenV	ASR
	BaustellenV	RAB
	BetriebssicherheitsV	TRBS
	Lärm-Vibrations-ArbeitsschutzV	TRLV
	Arbeitsmedizinische-VorsorgeV	AMR
ProduktsicherheitsG	MaschinenV	DIN EN
	V über PSA	
ChemikalienG	GefahrstoffV	TRGS
ArbeitssicherheitsG	(DGUV Vorschrift 2)	



Länderausschuss für  
Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik

**Arbeitsschutzgremium  
der 16 Bundesländer**



**Dachverband  
der 37 gesetzlichen  
Unfallversicherungen**

# Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

**Staat**

**Bundesministerium  
für Arbeit und  
Soziales**



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

**16 Bundesländer**



Länderausschuss für  
Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik

**37 gesetzliche  
Unfall-  
versicherungen**



**DGUV**

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung  
Spitzenverband



# Gemeinsame deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

3. Periode 2019 - 2024, GDA-Ziele

- 1. Psychische Belastungen**
- 2. Muskel-Skelett-Belastungen**
- 3. Krebserzeugende Gefahrstoffe**



Strategisches Ziel

= Förderung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung in den Betrieben

# Berufsgenossenschaften

## Unfallverhütungsvorschriften

### **Autonomes Recht**

z.B. das Recht, UVVen zu erlassen

### **Rechtsbedeutung von UVVen**

- für Mitglieder und Versicherte verbindlich
- für ausländische Firmen verbindlich
- für Dritte wie Regeln nach dem Stand der Technik

# Arbeitsschutzbestimmungen der Berufsgenossenschaften

## **Unfallverhütungsvorschrift (UVV)**

bzw. DGUV Vorschrift – 16 Stück

## **DGUV Regel**

bzw. Berufsgenossenschaftliche Regel (BGR) – 47 Stück

## **DGUV Information (Handlungsanleitungen)**

bzw. berufsgenossenschaftliche Information (BGI) – 93 Stück

Staatl. Arbeitsschutzbestimmungen (Gesetze, Verordnungen) können in Bezug genommen werden.

## 16 UVVen

BGV A1	Grundsätze der Prävention
DGUV Vorschrift 2	Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit
BGV A3	Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
BGV A4	Arbeitsmedizinische Vorsorge
BGV C11	Steinbrüche, Gräbereien und Haldenabtragungen
BGV C22	Bauarbeiten
BGV C23	Taucherarbeiten
BGV D6	Krane

BGV D8	Winden, Hub- und Zuggeräte
BGV D9	Arbeiten mit Schussapparaten
BGV D20	Maschinenanlagen auf Wasserfahrzeugen und schwimmenden Geräten
BGV D21	Schwimmende Geräte
BGV D27	Flurförderzeuge
BGV D29	Fahrzeuge
BGV D33	Arbeiten im Bereich von Gleisen
BGV D34	Verwendung von Flüssiggas

# Präventionsauftrag der gesetzlichen Unfallversicherungen

## §14 SGB VII

(Siebtes Buch Sozialgesetzbuch)

Die Unfallversicherungsträger haben mit allen geeigneten Mitteln für die Verhütung von

- Arbeitsunfällen,
- Wegeunfällen,
- Berufskrankheiten und
- arbeitbedingten Gesundheitsgefahren

und für eine wirksame Erste Hilfe zu sorgen.

# Prävention der Berufsgenossenschaften (§ 17 SGB VII)

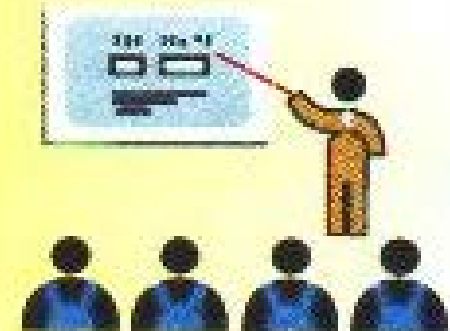
Durch Aufsichtspersonen der BG



beraten



überwachen



schulen

## Aufsichtspersonen

### Maßnahmen bei der Überwachung

- ➔ Mündliche Anordnung
- ➔ Besichtigungsbericht
- ➔ „normale“ Anordnung - §19 (1) Satz 1 SGB VII
- ➔ sofort vollziehbare Anordnung  
nach §19 (1) Satz 2 SGB VII
- ➔ Einleiten eines Bußgeldverfahrens



## **ASiG und DGUV Vorschrift 2**

Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere  
Fachkräfte für Arbeitssicherheit  
= Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)

wird konkretisiert durch

UVV „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“  
(DGUV Vorschrift 2)

Betriebe mit mindestens 1 Beschäftigten müssen für ihre Mitarbeiter eine sicherheitstechnische (Fachkraft für Arbeitssicherheit = SiFa) und arbeitsmedizinische Betreuung (Betriebsarzt) sicherstellen.

Sie beraten alle Akteure des Arbeitsschutzes im Betrieb

- Unternehmer,
- Führungskräfte und
- andere Beschäftigten

in allen Fragen des Arbeitsschutzes

- ➔ Schwerpunkt SiFa = Unfallverhütung
- ➔ Schwerpunkt Betriebsarzt = Gesundheit

## Möglichkeiten zur sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Betreuung

- eigene SiFa
- freiberufliche SiFa
- externer sicherheitstechnischer Dienst
- ASD = Arbeitsmedizinisch-Sicherheitstechnischer Dienst der BG BAU

- eigener Betriebsarzt
- freiberuflicher Betriebsarzt
- externer arbeitsmedizinischer Dienst
- ASD = Arbeitsmedizinisch-Sicherheitstechnischer Dienst der BG BAU

## **ASD**

= arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst  
Beiträge über getrennte Umlage

- Arbeitsmedizinischer Dienst

- Sicherheitstechnischer Beratungsdienst

<b>Betriebsgröße (Beschäftigte)</b>	<b>Möglichkeiten der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung</b>	
<b>1 bis 10</b>	<b>Alternatives Betreuungsmodell für Kleinbetriebe</b>	<b>Regelbetreuung ohne Einsatzzeiten</b>
<b>11 bis 50</b>	<b>Alternatives Betreuungsmodell</b>	<b>Regelbetreuung mit Einsatzzeiten</b>
<b>ab 51</b>	<b>Regelbetreuung mit Einsatzzeiten</b>	

## Arbeitsmedizinische Vorsorge

„Individuelle“ Präventionsmaßnahme zur Feststellung der körperlichen Eignung bei besonders belasteten Tätigkeiten und Früherkennung von Erkrankungen (Gespräch + Untersuchung)

Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)

- Pflichtvorsorge
- Angebotsvorsorge
- Wunschvorsorge
- nachgehende Vorsorge

. . . ist erforderlich für das Tätigwerden der Beschäftigten vor Aufnahme und während der Tätigkeit. Beschäftigter muss Termin wahrnehmen und kann sich untersuchen lassen z. B. bei

- Gefahrstoffen, wenn Arbeitsplatzgrenzwert überschritten wird
- Hautkontakt mit hautresorptiven Gefahrstoffen
- krebserzeugenden Gefahrstoffen der Kategorie 1 oder 2
- Feuchtarbeit von regelmäßig mind. 4 Stunden / Tag
- Arbeiten mit Lärmexposition ab 85 dB(A)
- Arbeiten unter Atemschutz (Gruppen 2 und 3)
- Vibrationen, wenn Grenzwert überschritten wird



. . . muss der Arbeitgeber dem Beschäftigten anbieten vor Aufnahme und während der Tätigkeit u. a. bei

- Gefahrstoffen, wenn eine Exposition besteht (AGW wird eingehalten)
- Feuchtarbeit von regelmäßig mind. 2 Stunden / Tag
- Arbeiten mit Lärmexposition ab 80 dB(A)
- Arbeiten an Bildschirmen
- Arbeiten unter Atemschutz (Gruppe 1)
- hoher körperlicher Belastung (Muskel-Skelett-System)

